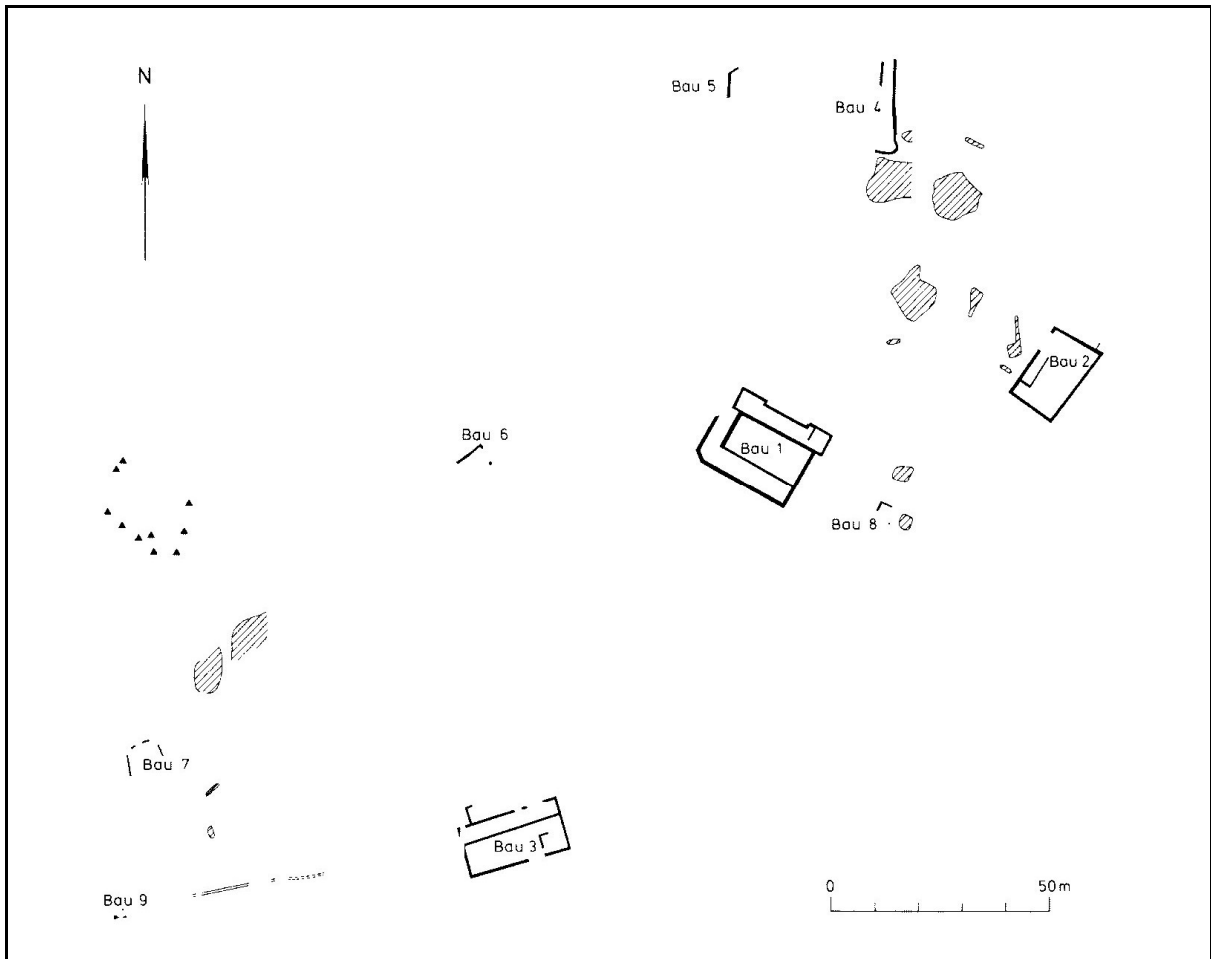


Archäologischer Kurzführer

Römische Villa in Wesseling – Urfeld, Rhein-Erft-Kreis

Unmittelbar an der Abfahrt Wesseling der A 555 wurde im Vorfeld des neuen Industriegebietes zwischen Gut Eichholz und der Autobahn 1987/88 ein römisches Gutshofareal ausgegraben. Insgesamt konnten Reste von 9 Gebäuden, bei denen es sich wohl um Wirtschaftsgebäude, Remisen oder Ställe gehandelt hat, untersucht werden. Sie lagen locker über ein großes Hofareal verteilt.



Am westlichen Rand des Hofes konnten noch 9 Gräber ausgegraben werden. Anhand der Funde konnte die Nutzung dieses Platzes für den Zeitraum von der Mitte des 1. Jahrhunderts nach Chr. bis ins 4. Jahrhundert nach Chr. nachgewiesen werden. Der Erhaltungszustand der meisten Gebäude war sehr schlecht.



Ein Gebäude (Bau 1) zeigt die für Wohngebäude typischen verstärkten Fundamente im Bereich der äußeren Eckräume (Eckrisalite). Unter dem nördlichen lag ein gut erhaltener Kellerraum mit einer Schräge als Zugang und gestampftem Lehmbo­den. In der südwestlichen Kellerwand fanden sich drei Nischen zum Abstellen von Lämpchen, Götterfiguren o.ä.

Dieses „Hauptgebäude“ mit dem Keller wurde innerhalb des Industriegebietes erhalten. Die Fundamente wurden etwas aufgemauert und der Keller von ehrenamtlichen Mitarbeitern mit einem Holzständerbau, versehen mit einem – schon von der

Autobahn sichtbaren – roten Ziegeldach, überbaut.

(Fotos + Text: Thomas Vogt, Abb. aus: P. Wagner a.a.O., S. 75, Abb. 31)

Lit.:

P. Wagner, *Die römische Siedlung in Wesseling, Gut Eichholz*, in: Archäologie im Rheinland 1987, Köln 1988, S. 74